

Beten - Hoffnung im Herzen spüren

„Als Tina in den späten Neunzigerjahren auf Tournee ging, durfte ich dabei sein. Das Publikum war unvergesslich. Egal, welches Alter, welchen ethnischen Hintergrund und welches Geschlecht jemand hatte – allen traten Tränen in die Augen, wenn Tina auf die Bühne kam.“

Diese Zeilen las ich in der Biographie von Tina Turner. Eine der erfolgreichsten Sängerinnen weltweit.

Ihre Geschichte hat mich berührt. Tina Turner hat einige Schicksalsschläge erfahren. In ihrer ersten Ehe litt sie unter häuslicher Gewalt. Nach der Trennung war sie völlig mittellos. Später hat sie noch ihren Sohn verloren und drei schwere Krankheiten überstanden.

In ihrem Buch schreibt sie: „Trotz aller möglichen Schicksalsschläge habe ich immer in meinem Leben eine Möglichkeit gefunden, wieder aufzustehen und meinen Weg weiterzugehen. Es war immer in meinen Gedanken: Ich gehe weiter!“

Von Freunden bekam Tina Turner eine Gebetskette geschenkt. Das intensive Beten hat ihr geholfen, Schicksalsschläge zu überstehen.

Wie ist das heute bei uns? Bei Ihnen? Bei mir? In meinem Leben begleitet mich das Beten. Gerade erinnere ich mich an die betenden Hände von Albrecht Dürer. Das Bild hing im Schlafzimmer meiner Eltern. Es hat mich immer fasziniert. Hände falten beim Beten - das ist für mich ein ganz wichtiges Ritual.

Schon als Kind habe ich vor dem Einschlafen gebetet und so Gott für den Tag gedankt. Wenn für mich was zu schwierig war oder ich nicht weiterwusste, habe ich Gott um Hilfe gebeten.

Aber was sagt die Bibel über das Gebet? Wenn wir uns genauer die Evangelien anschauen, erfahren wir viel über das Beten. Von Jesus wissen wir: Er hat immer wieder die Stille gesucht, um mit Gott zu reden. Er stieg auf einen Berg. Er begab sich in die Wüste. In der Einsamkeit fühlte er sich Gott näher. Da konnte er zu Gott „Vater“ sagen.

Auch seine Jünger ermunterte Jesus immer wieder zum Gebet. Beim allerersten Pfingstfest spürten die Freunde von Jesus: Gott ist ganz nahe bei mir. Sein Heiliger Geist umgibt uns – und gibt uns Kraft zum Leben.

Ich frage mich, können wir das auch erfahren? Können wir den Heiligen Geist beim Beten spüren?

Ich schaue nochmal auf Tina Turner. Sie schreibt in Ihrer Biographie, dass sie vor jedem Auftritt betet. Sie betet darum, das ausstrahlen zu können, was jede einzelne Person braucht, um Hoffnung im Herzen zu spüren. Ich denke: Deswegen traten allen Konzertbesuchern Tränen in die Augen, wenn Tina auf die Bühne kam.

Wenn ich mit dem Herzen bete, kann sich das Leben verändern. Und beten ist ganz einfach.

Ich kann mit Gott sprechen, wie mit einem guten Freund. Ich kann einfache Worte benutzen. Sorgen und Problemen mit ihm teilen. Gott danken für so viel Schönes. Beten geht immer und überall: Beim Kochen genauso wie beim Auto waschen, im Büro oder auch in der Schule.

Beim Beten können wir uns darauf verlassen: Gott hört zu. Er nimmt unsere Anliegen ernst. Gott hat aber seine ganz eigene Weise, zu helfen.

Deswegen Beten ist nicht kompliziert. Es ist ein Gespräch mit Gott. Wir können immer und überall mit ihm reden. Das ist so schön.